



THEMA:

„Zwischen zwei Welten - Kinder im medialen Zeitalter“

Auf dieser Fortbildung wird sich alles um das „Neuronenschutzprogramm“ drehen.

SEMINAR 05

Das „Neuronenschutzprogramm“ ist notwendig geworden, weil wir unsere Kinder vor den negativen Auswirkungen des übermäßigen Bildschirmmedienkonsums schützen müssen.

Die Kinder, die digitale Medien nutzen, werden von Jahr zu Jahr immer jünger. Viele auffällige Verhaltensweisen wie Unkonzentriertheit, Gereiztheit, Unruhe, motorische Defizite, mangelndes soziales Verhalten und fehlende Lese- und Schreibkompetenzen bringen wir mit übermäßigem Bildschirmmedienkonsum in viel zu jungen Jahren in Verbindung. Was uns fehlt ist ein gesellschaftlicher Konsens, sind klare, verbindliche Regeln für den Umgang mit den neuen Medien, die von Eltern und Kindern gleichermaßen verstanden und mitgetragen werden. Das „Neuronenschutzprogramm“ bietet einen solchen Konsens.

Die Argumente für das „Neuronenschutzprogramm“ werden wir mit Ihnen unter folgenden Aspekten ausführlich besprechen:

- Wie entwickelt sich das Gehirn unserer Kinder?
- Über das Löschen von Gedächtnisspuren

In unserem Kurzfilm gehen wir der Frage nach: Kann gerade erworbenes Wissen durch übermäßigen Bildschirmmedienkonsum wieder überschrieben werden?

- Über Dopaminduschen – was macht die ungeheure Anziehungskraft von Bildschirmmedien aus? Warum können Kinder stundenlang Bildschirmmedien nutzen, während sie bei Mathe nach 5 Minuten aufgeben?

- Suchtproblematik – anhand des Online-Spiels „Fortnite“ zeigen wir typische Suchtmechanismen auf, die sich die Anbieter derartiger Spiele zu Nutzen machen.

Wenn Eltern wollen, dass sich ihre Kinder zu glücklichen, lebensbejahenden und selbstständigen Menschen entwickeln, müssen sie ihren Erziehungsauftrag um eine unangenehme Aufgabe erweitern: Sie müssen den Bildschirmmedienkonsum ihrer Kinder jeweils altersgemäß begrenzen. Zu diesem schwierigsten aller Erziehungsaufträge bieten wir viele praktische Tipps an, wie Eltern diesen Job mit einem guten Gewissen und einer starken inneren Haltung bewältigen können..

ZIELGRUPPE:

Erzieher*innen, Lehrer*innen aller Schulformen, Pädago*innen, Therapeut*innen, Mitarbeiter*innen im Bereich der Frühförderung und der Sozialpädiatrie, Mitarbeiter*innen aus Kitas, Beratungsstellen.



REFERENT: Wilfried Brüning, Detmold

Filmemacher, Medienpädagoge, seit über dreißig Jahren in der offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig. Tief in der offenen Jugendarbeit und dem freien Kinder- und Jugendtheater verwurzelt, orientierte ich mich während meines Studiums der Pädagogik, Soziologie und Philosophie immer mehr in Richtung Film. In den 90er Jahren entwickelte ich das medienpädagogische Projekt „Action, Stunts und Video´s“. In diesen Seminaren realisierte ich über 200 Filme zu Kinder- und jugendspezifischen Themen wie z.B. Mobbing, Drogen, Cliquesstress, Satanismus, Alkohol, Rechtsextremismus und Fremdenhass, Gewalt an Schulen, Freundschaft und Sexualität. Einer meiner wichtigsten Filme ist „Wege aus der Brüllfalle“.



REFERENTIN: Astrid Brüning, Detmold

Filmemacherin mit Schwerpunkt Animationen, Grafikerin, hat mit großem Spaß die Illustrationen zum Schlaumacherbuch gezeichnet. In unseren Vorträgen bin ich vor allem für die bildliche Präsentation dessen, was wir sagen wollen, zuständig und freue mich jedes Mal, wenn unsere Ideen bei

Eltern wie Fachpersonal zu einem lebhaften, inspirierten und nachhaltigen Verständnis der Inhalte führen.

TERMIN:

Montag 06. Mai 2024
09:30 Uhr – 17:00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT:

Tourist-Info,
Dünenweg 7, Pelzerhaken

TEILNAHMEBEITRAG:

190,- € inklusive
Verpflegung

ANMELDUNG:

Bis 15. März 2024

Die Mindestteilnehmer*innen Anzahl beträgt 15 Personen!